

Als Veranstalter laden wir Sie herzlich ein zur Eröffnung der Open-Air-Ausstellung:

## „Nach dem großen Krieg. Ein neues Europa 1918–1923“

Diese findet am 6. Oktober 2023 um 15.00 Uhr auf dem Rudolf-Hilferding Platz (vor dem Haus des Reiches) in Bremen mit dem Bremer Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte und den Veranstaltern statt.

**Die Ausstellung richtet sich explizit auch an Schulklassen. Am Donnerstag, den 5. Oktober (14-16 Uhr) bieten wir eine exklusive Vorab-Führung für interessierte Lehrerinnen und Lehrern an. Bei Interesse melden Sie sich bei: [tobias.peters@lzb.bremen.de](mailto:tobias.peters@lzb.bremen.de)**

Die deutsch- und englischsprachige Open-Air-Ausstellung ist bis zum 29. Oktober 2023 zu sehen. Sie ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit im Rahmen des Europäischen Netzwerks Erinnerung und Solidarität, in welche die Perspektiven und die Expertisen mehrerer Länder einfließen.



Die Open-Air-Ausstellung umfasst die fünf Jahre nach dem Ersten Weltkrieg (1918–1923), eine Zeit des Aufbruchs, in der politische, militärische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa kumulierten. Diese Jahre symbolisieren auch die Emanzipation der Frau. Neue intellektuelle Strömungen

sowie moderne Entwicklungen hielten Einzug in Wissenschaft und Gesellschaft. Bemühungen um Friedenssicherung und Unabhängigkeitsbestrebungen entfalteten ihre Dynamik. Sie waren begleitet von politischem Revisionismus, territorialen Ansprüchen und einem Gewaltniveau, das den Krieg an vielen Orten vor allem im östlichen Europa fortsetzte.

Die Ausstellung zeigt, wie aus der Erbmasse der vier Großmächte Russisches Reich, Deutsches Reich, Habsburger Monarchie und Osmanisches Reich neue Staaten hervorgingen, die wesentlich zur Neuordnung Europas nach 1918 beitrugen. Mehr als 200 Archivadokumente in multimedialer Form – Fotos, Karten und Filme – ergeben zusammen mit vielen individuellen Zeugnissen ein komplexes und anschauliches Bild des damaligen Europas.

Veranstalter: Das Europäische Netzwerk Erinnerung und Solidarität (ENRS, Warschau), das Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE, Oldenburg) und die Landeszentrale für politische Bildung Bremen in Kooperation mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bremen und weiteren lokalen Partnern.

Weitere Informationen: [www.landeszentrale-bremen.de](http://www.landeszentrale-bremen.de), [www.bkge.de](http://www.bkge.de) und [www.enrs.eu](http://www.enrs.eu)